

B e s c h l u s s v o r l a g efür den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Planung und Verkehr	27.11.2018	Vorberatung
Kreisausschuss	11.12.2018	Vorberatung
Kreistag	17.12.2018	Entscheidung

Tagesordnungs- Punkt	Neukonzeption des Busverkehrsangebotes im Teilraum Wachtberg/Bonn-Bad Godesberg und Integration des freigestellten Schülerverkehrs
-------------------------	---

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Planung und Verkehr schlägt dem Kreisausschuss vor, dem Kreistag zu empfehlen, das Buskonzept Wachtberg vorbehaltlich des Umsetzungsbeschlusses der Gemeinde Wachtberg zum Fahrplanwechsel am 28.08.2019 umzusetzen.

Vorbemerkungen:

Der Ausschuss für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises hat die Kreisverwaltung am 27.01.2015 beauftragt, teilraumbezogene Busnetzoptimierungskonzepte für den linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis zu erarbeiten und abzustimmen. Auf dieser Grundlage wurden zwischenzeitlich die neu konzipierten Teilnetze Alfter/Hardtberg, Swisttal und Rheinbach/Meckenheim realisiert. Im Zuge von letzterem kam es auch zu Angebotsverbesserungen in Wachtberg (Streckenabschnitte Berkum – Meckenheim und Berkum - Oedingen).

Die Planung eines darüber hinausgehenden Busnetzoptimierungskonzeptes für Wachtberg wurde gemeinsam mit der Stadt Bonn eingeleitet, da diese ihrerseits den angrenzenden Teilraum Bad Godesberg überplant. Zur Verbesserung des ÖPNV in Wachtberg ist eine abgestimmte Vorgehensweise mit der Stadt Bonn aufgrund der engen Verkehrsverflechtungen essentiell. Erste Arbeitsergebnisse wurden am 22.04.2015 im Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt der Gemeinde Wachtberg und am 21.04.2016 im Ausschuss für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises präsentiert. Kernpunkt der Konzeption war die Verschmelzung der SWBV-Linien 614 und 615 sowie der RVK-Linien 856 und 857. Dies würde Taktverdichtungen zwischen Bad Godesberg in Wachtberg ermöglichen, ohne dass es in Bonn zu Mehrleistungen käme. Aufgrund ungeklärter konzessions- und vergaberechtlicher Grundlagen konnte diese Konzeption bislang nicht umgesetzt werden.

Durch die neue Rolle Bonns als „Modellstadt Saubere Luft“ („Leadcity“) ergab sich kurzfristig die Chance, Verbesserungen zwischen Bad Godesberg und Wachtberg in Form einer Ausweitung der bestehenden Linien 855, 856 und 857 neu zu planen. Zudem haben sich in den vergangenen beiden Jahren weitere Ansatzpunkte für inngemeindliche Optimierungen des ÖPNV ergeben. Insbesondere wurde im Zuge der Routenänderungen der Linie 855 durch Villip und Villiprott während einer Testphase im vergangenen und in diesem Jahr festgestellt, dass der Busverkehr in Wachtberg starke Zuwächse hat. Der Wunsch nach einem attraktiveren ÖPNV wird auch aus der Bürgerschaft intensiv vertreten. Es ist damit zu rechnen, dass eine bessere Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel auch wesentlich mehr Nutzer aktivieren wird.

Vor diesem Hintergrund wurde das Busnetzoptimierungskonzept Wachtberg vollständig überarbeitet und umfasst nun die nachfolgend dargestellten Einzelprojekte:

1. Neueinrichtung einer Kleinbuslinie zwischen Berkum, Villip und Pech
2. Angebotsverbesserung zwischen Wachtberg und Bad Godesberg
3. Integration des Schülerspezialverkehrs in den Linienverkehr

Die Finanzierung von Maßnahme 2 erfolgt zunächst über das Projekt „Leadcity“. Die anderen 3 Maßnahmen sind in der Summe kostenneutral, da die Mehrkosten resultierend aus der neuen Kleinbuslinie über Mehreinnahmen resultierend aus der Integration des Schülerspezialverkehrs aufgefangen werden.

Die Umsetzung aller Maßnahmen soll in Abstimmung mit der Stadt Bonn am 28.08.2019 erfolgen, d.h. unmittelbar nach den Sommerferien 2019. Dieser Zeitrahmen berücksichtigt die notwendigen Vorlaufzeiten bei der RVK bzgl. Fahrzeugbeschaffung und Bereitstellung zusätzlicher Personale sowie eine günstige Überführung des Schülerverkehrs zu Schuljahresbeginn 2019/20.

Erläuterungen:

1. Neueinrichtung einer Kleinbuslinie zwischen Berkum und Villip/Pech

Zwischen Berkum, Holzem, Villip, Villiprott und Pech verkehrt aktuell die TaxiBus-Linie 881 nur auf telefonische Voranmeldung. Zur Attraktivitätssteigerung soll diese Relation auf Kleinbusbetrieb umgestellt werden. Damit werden die innergemeindlichen ÖPNV-Verbindungen wesentlich verbessert und die strukturellen Veränderungen der jüngeren Vergangenheit in Berkum berücksichtigt (insbesondere Aufbau Einkaufszentrum). Rahmenbedingungen:

- Streckenverlauf von Berkum EKZ über Holzem, Villip Kirche und Villiprott nach Pech, dadurch erhält Holzem erstmals und die Ortsmitte von Villiprott wieder ein regelmäßiges Busverkehrsangebot
- Neueinrichtung einer Haltestelle an der Haltestelle an der Kreuzung L158/Zukunftsweg/Im Bruch zur Anbindung des unteren Teils von Villip
- Erstmalige Anbindung der Höhenbereiche von Pech an den Busverkehr
- Herstellung einer fahrplanmäßigen Verknüpfung mit der Linie 855 an der Haltestelle Pech Huppenberg; damit entstehen Umsteigemöglichkeiten aus den nicht von der Linie 855 bedienten Teilräumen in Villip und Villiprott von und nach Bad Godesberg
- Einrichtung einer flankierenden Schulverkehrslinie 754 Pennenfeld – Bad Godesberg – Pech – Villip Bruch – Holzem – Berkum EKZ – Berkum Schulzentrum zur Herstellung zusätzlicher Direktverbindung morgens und mittags/nachmittags an Schultagen mit Standardlinienbussen

Angebotsseitig ist in erster Priorität ein 60'-Takt montags bis samstags zwischen ca. 6 und 20 Uhr vorgesehen, für den ein Fahrzeug ausreicht. Bei guter Fahrgastnachfrage kann das Angebot in zweiter Priorität auf einen tagesdurchgängigen 30'-Takt verdichtet und in dritter Priorität mit allen Fahrten von Berkum EKZ über Berkum Rathaus bis Züllighoven verlängert werden. Beide Ausbaustufen erfordern jeweils den Einsatz eines weiteren Kleinbusses. An Sonn- und Feiertagen verbleibt ein bedarfsgesteuertes TaxiBus-Angebot.

2. Angebotsverbesserung zwischen Wachtberg und Bad Godesberg

Zwischen Wachtberg und Bad Godesberg verkehren Buslinien auf drei Hauptverkehrsachsen, die alle größeren Wachtberger Ortslagen direkt mit der Stadt Bonn verbinden:

- 855 Bad Godesberg – Pech – Villip – Villiprott – Meckenheim
- 856 Bad Godesberg – Ließem – Gimmersdorf – Berkum – Werthhoven - Oedingen
- 857 Bad Godesberg – Niederbachem – Oberbachem – Kürrighoven – Berkum – Arzdorf – Fritzdorf – Adendorf – Meckenheim

Die Angebotsstandards sind auf allen drei Achsen ähnlich:

- Montag bis Freitag in den Hauptverkehrszeiten: 2 Fahrten pro Stunde zzgl. Verstärker zu Schulbeginn und Schulschluss
- Montag bis Freitag in den Nebenverkehrszeiten und Samstag: 60'-Takt
- Sonntag und Feiertag: 120'-Takt

Die Linien 856 und 857 werden samstagnachmittags, sonntags und abends kombiniert betrieben, d.h. zwischen Bad Godesberg und Oberbachem zunächst auf dem Weg der Linie 857, dann über Ließem, Gimmersdorf, Berkum nach Werthhoven auf dem Weg der Linie 856 und dann wieder auf dem Weg der Linie 857 über Fritzdorf nach Meckenheim. Diese Kombinationsbedienung führt aufgrund des Umweges über Ließem und der Stichfahrt über Werthhoven zu erheblichen Fahrzeitverlängerungen. Außerdem können die Haltestellen Oberbachem Raiffeisenbank und Kürrighoven dann nicht bedient werden.

Aufgrund der starken Verflechtungen zwischen Wachtberg und Schulstandort Pennenfeld ist das Angebot morgens und mittags vergleichsweise dicht und öfter überlastet. Für den Berufs-, Einkaufs- und Freizeitverkehr ist der Busverkehr dagegen wenig attraktiv und keine wirkliche Alternative zum MIV. Die vorhandenen Angebote entsprechen weder den im Nahverkehrsplan des Rhein-Sieg-Kreises verankerten Standards noch dem Status Quo der anderen an Bonn angrenzenden Städte und Gemeinden. Nach der Haushaltsbefragung von INFAS, 2013, ist die Buslinie 857 die am schlechtesten bewertete Buslinie im Rhein-Sieg-Kreis (Zufriedenheit nur 13%, Spitzenwert: Linie 640 mit 80%).

Mit dem neuen Ansatz einer Ausweitung der RVK-Linien 856 und 857 entstehen gegenüber der bislang verfolgten Verschmelzung mit den SWBV-Linien 614 und 615 (vgl. Vorbemerkungen) folgende Vorteile:

- bessere Berücksichtigung der regionalen Belange, da die Fahrpläne weiterhin losgelöst vom Bad Godesberger Stadtverkehr erstellt werden können
- Entfall der vergaberechtlich bislang ungeklärten Verschmelzung von RVK- und SWBV-Konzessionen
- Schaffung zusätzlicher Kapazitäten in den Hauptverkehrszeiten, die für das angestrebte Fahrgastwachstum auch notwendig sind

Vorgesehen sind auf den drei Linien neu folgende Angebotsstandards:

- Montag bis Samstag: 30'-Takt
- Abendverkehr, Sonntag, Feiertag: 60'-Takt

Die Kombinationsbedienung der Linien 856 und 857 wird aufgehoben, so dass sich die Fahrzeiten abends und am Wochenende deutlich verkürzen.

Die Einrichtung eines Rendezvous-Anschlusses beider Linien in Berkum wurde nach Prüfung verworfen, da die wesentlich wichtigeren Anschlüsse an den SPNV von und nach Bonn dann nicht mehr mit akzeptablen Übergangszeiten möglich wären. Zudem würden die Linien 856 und 857 zwischen Bad Godesberg und Berkum dann zeitgleich im Pulk verkehren. Stattdessen werden die beiden Linien fahrplanmäßig so miteinander kombiniert, dass montags bis samstags ein angenäherter 15'-Takt zwischen Bad Godesberg und Berkum entsteht. Abends und sonntags bestehen neu zwei Fahrmöglichkeiten pro Stunde.

Bestehende Zusatzfahrten zu Schulanfang und Schulende bleiben auf allen drei Linien bestehen. Darüber hinaus wird auf der Linie 857 in der gesamten Hauptverkehrszeit sowohl morgens als

auch nachmittags ein 15'-Takt zzgl. der bestehenden Zusatzfahrten eingeführt. In Meckenheim wird zu allen Verkehrszeiten ein neuer Systemanschluss zwischen der Linie 857 und der S23 von und nach Bonn eingerichtet. Die Anschlüsse an den SPNV von und nach Köln an den Bahnhöfen Bad Godesberg (Linie 855) bzw. Mehlem (Linien 856/857) bleiben erhalten.

Mit dieser Angebotsausweitung wird der Busverkehr in Wachtberg auf ein völlig neues Qualitätsniveau angehoben. Montags bis samstags stellt der flächendeckende 30'-Takt eine wesentlich zeitflexiblere Nutzung des ÖPNV sicher. Abends und sonntags werden mit dem 60'-Takt praktisch nutzbare Mindeststandards eingeführt.

3. Integration des Schülerspezialverkehrs in den Linienverkehr

Der Rhein-Sieg-Kreis strebt an, noch bestehende Schülerspezialverkehre im Einklang mit §12(4) Schülerfahrkostenverordnung (SchfkVO) sukzessive in den Linienverkehr zu überführen. Damit sollen positive Effekte sowohl in betrieblicher und organisatorischer Hinsicht als auch für die Fahrgäste erzielt werden. Dem liegen folgende Ziele zugrunde:

- bessere Ausnutzung bestehender Ressourcen
- zusätzliche ÖPNV-Einnahmen und zusätzliche ÖPNV-Nachfrage durch Schülerticket-Abnahme (dadurch wiederum Absicherung ÖPNV-Angebot)
- Umschichtung von Parallelstrukturen in Angebotsverbesserungen

Um den Schülerspezialverkehr Wachtberg sinnvoll in den Linienverkehr integrieren zu können, sind zwei strukturelle Veränderungen erforderlich. Zum einen betrifft dies eine Schulzeitenstaffelung. Durch späteren Schulbeginn am Schulstandort Berkum (8:20 Uhr) können die bereits vorhandenen morgendlichen Zusatzfahrten zwischen Wachtberg und Bad Godesberg auf der Rückfahrt für Schulfahrten nach Berkum eingesetzt werden. Dies ermöglicht die effektive Einsparung der heute vorhandenen fünf Schulbusse bei gleichzeitiger Ausweitung der Kapazitäten, da insgesamt mehr Fahrzeuge zur Verfügung stehen als heute. Zum anderen soll die Anbindung der Ortschaften und Schulstandorte grundsätzlich über die normalen Linienwege erfolgen. Abweichende Haltestellen und Fahrwege von Schulbus- und Linienbusverkehr sollen vereinheitlicht werden, um einen systematischen und begreifbaren ÖPNV sowie einen barrierefreien Haltestellenausbau an vereinigten Standorten sicherzustellen.

Das Wachtberger Liniennetz besitzt für eine Integration des Schülerspezialverkehrs insgesamt günstige Voraussetzungen, da bei Berücksichtigung der neuen Kleinbuslinie alle Ortsteile mit den zugehörigen Schulstandorten verbunden sind:

- Schulstandort Berkum: Anbindung aller Ortschaften mit den Linien 856, 857 und der Kleinbuslinie, für grundschulrelevante Verkehrsbeziehungen bei Modifikation der Linie 856 (vgl. Punkt 3c) grundsätzlich ab Haltestelle Berkum Schulzentrum, für die Hauptschule je nach Linie und Abfahrtszeit alternativ auch ab Berkum Rathaus oder Seniorenpark
- Schulstandort Adendorf: Anbindung von Arzdorf, Adendorf und Fritzdorf mit der Linie 857, neu ab Haltestelle Adendorf Kirche
- Schulstandort Villip: Anbindung von Villiprott, Pech und Holzem mit den Linien 754n und 855, unverändert ab Haltestelle Villip Kirche
- Schulstandort Niederbachem: Anbindung von Oberbachem mit der Linie 857, neu ab Haltestelle Niederbachem Post

Die Anbindung erfolgt per Taktverkehr zuzüglich notwendiger zusätzlicher Fahrten zu den Schulanfangs- und Endzeiten. Ausnahme ist die Ortslage Züllighoven, die ausschließlich zu Schulzeiten durch Zusatzfahrten verbunden wird. Diese Fahrten können in die Schulverkehrslinie 754 eingebunden werden (Vgl. Punkt 1).

Die Feinplanung der Integration erfolgt in enger Abstimmung mit der Gemeinde Wachtberg und den betroffenen Schulen.

Turn- und Schwimffahrten werden weiterhin von der Gemeinde organisiert. Der bestehende Schülerspezialverkehr muss bei einer Integration spätestens zum 30.04.2019 gekündigt werden.

Für die Fahrgäste entstehen im Gegenzug folgende Vorteile:

- Dauerhafte Sicherstellung der o.g. Angebotsverbesserungen
- erheblich höhere Kapazitäten auf den Fahrten zur 1. Stunde
- flexible Hinfahrmöglichkeiten morgens (passgenau, früher, 2. Stunde etc.)
- flexible Rückfahrmöglichkeiten am Nachmittag (7./8. Stunde, OGS etc.)
- ÖPNV-Nutzung im gesamten VRS-Gebiet mit dem SchülerTicket
- Direktverbindung der Grundschulstandorte Pech und Villip

Aufwand

Nach Fahrplanstand 12/2018 beträgt die Fahrleistung des Busverkehrs in Wachtberg ca. 550.000 km/a. Dazu kamen im Jahr 2017 ca. 20.000 km/a abgerufene TaxiBus-Leistung.

Bei Umsetzung der geschilderten Maßnahmen 1 bis 4 würde sich die Betriebsleistung nach aktuellem Planungsstand um ca. 380.000 km/a auf insgesamt dann 950.000 km/a erhöhen. Diese Größenordnung entspricht dem Busverkehr in der Stadt Meckenheim. Für Wachtberg bedeutet dies eine Ausweitung der ÖPNV-Fahrleistung um ca. 70%.

Etwa drei Viertel der zusätzlichen Fahrleistung (275.000 km/a) werden über das „Leadcity“-Projekt gefördert. Die Neueinführung der Kleinbuslinie wird über zusätzliche Fahrgeldeinnahmen durch das Schülerticket resultierend aus der Integration des Schülerspezialverkehrs finanziert.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)

Haushalt:I. **Haushaltsmittel sind veranschlagt bei:**

0.22.20

(Produktnr. bzw. Projektnr.)

II. **Ressourcenverbrauch (nur soweit nicht in Haushaltsplanung berücksichtigt):****Personal:**

	Vollzeitäquivalente p.a.
Personalbedarf	
Personaleinsparung	

Finanzen:

<u>konsumtiv</u> in € pro Jahr(sofern dauerhaft) bzw. pro Projekt	Aufwendungen	Erträge (negatives Vorzeichen)	Saldo	Zeitraum (ab...) (von...bis...)
Personalaufwand				
Transferaufwand				
sonstiger Aufwand				
Abschreibungen				
Gesamt:				

<u>investiv</u> in € pro Maßnahme	Auszahlungen	Einzahlungen (negatives Vorzeichen)	Saldo	Umsetzungs- zeitraum (von...bis...)
Baumaßnahmen/ Beschaffung				
Gründerwerb				
Gesamt				

 Deckung ist innerhalb des Budgets gegeben Die Bereitstellung zusätzlicher Mittel ist erforderlich

Haushaltsmittel sind ab dem Haushaltsjahr 2019 zu veranschlagen. (Verlustabdeckung an RVK)